

Tipps und Tricks:

Mit und ohne digitale Medien gut durch die Coronazeit kommen

Viele Eltern stehen vor dem gleichen Problem: Kinderbetreuung und Home-Office sind nur schwer miteinander vereinbar. Tablet und Smartphone mit Angeboten für Kinder bieten Eltern einen Ausweg aus dem Dilemma. Auch reagieren die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender auf den Betreuungsbedarf mit erweitertem Kinderprogramm. Und doch wirft der Griff zu Fernbedienung oder Spiele-App bei vielen Müttern und Vätern Fragen auf: Wie oft, wie lange und mit welchen Inhalten sollten die Kids digitale Medien nutzen? Das Berliner Team des Forschungs- und Praxisprojektes „Medienerziehung im Dialog von Kita und Familie“ der Stiftung Digitale Chancen und der Stiftung Ravensburger Verlag gibt praktische Empfehlungen, wie Familien gut durch die Corona-Zeit kommen – mit und ohne Medien.

Ein paar kleine Tipps:

- 1 **Vereinbaren Sie Regeln.** Diese können durchaus von Ihrem üblichen Mediennutzungsverhalten abweichen – erläutern Sie Ihren Kindern die Ausnahmen. Schließen Sie gemeinsam einen „Mediennutzungsvertrag“ für die Zeit der Schul- und Kitaschließung. Siehe unter www.mediennutzungsvertrag.de.
- 2 **Beobachten Sie,** was Ihr Kind schaut oder spielt. Vereinbaren Sie, welche Inhalte okay sind.
- 3 **Kommunizieren Sie.** Im Homeoffice sind auch die Erwachsenen permanent am Laptop oder Smartphone. Erklären Sie Ihrem Kind, für welche Arbeitsgänge Sie die Geräte verwenden, und dass Sie keineswegs den ganzen Tag mit Computerspielen verbringen. Da Kinder digitale Medien meist zur Unterhaltung nutzen, müssen sie andere Zwecke erst kennenlernen.

- 4 **Machen Sie gemeinsame Pausen.** Eine Runde UNO oder Mikado ist eine gute Möglichkeit, eine Arbeitspause einzulegen. Kennen Sie die „Pomodoro-Technik“? Sie empfiehlt, die Arbeit in kurze Zeitintervalle zu unterteilen und regelmäßig digitale Pausen einzulegen.
- 5 **Seien Sie ein gutes Vorbild.** Hinterfragen Sie ihr eigenes Medienverhalten: Ist der ständige Blick aufs Smartphone nötig oder nur eine lästige Angewohnheit? Konzentrieren Sie sich auf die notwendigen Aufgaben.
- 6 **Suchen Sie gute Kinder-Apps.** Hierbei hilft die [Datenbank „Apps für Kinder“ des Deutschen Jugendinstituts](#) mit nützlichen Bewertungen.
- 7 **Schaffen Sie einen Ausgleich.** Gehen Sie möglichst mit Ihren Kindern an die frische Luft und bewegen Sie sich.



Struktur im Alltag schaffen: klassische Kitainhalte – digital verpackt



[Alba Berlin](#) lädt täglich eine Youtube-Sportstunde hoch – auch für Kita-Kinder und nur echt mit dem Albatros.



Auf dem Youtube-Kanal der [Kita Zauberwind](#) aus Hüffelsheim finden sich viele Videos, die die Kita ins Wohnzimmer holen: Basteln, Vorlesen, Singen, Bewegen und viel mehr.



Unter dem Motto: „Wir trotzen Corona und singen online!“ lädt die Musikerin [Julia Miller-Lissner](#) Eltern und Kinder zur täglichen Musikstunde ein.



Kindern zu erklären, warum sie gerade nicht in die Kita gehen dürfen, ist gar nicht so leicht. Die Stadt Wien hat ein [Erklärvideo](#) angefertigt.



Bleiben Sie gesund! Mehr Infos zum Projekt finden Sie unter: medieninderkita.de